

Zelg Notizen

Der Brand in der Recyclinganlage in Beringen kurz vor Jahresende hat viele von uns aufgeschreckt. Sperrgut geriet in Brand, die Anlage musste vorübergehend geschlossen werden. Zum Glück wurde niemand verletzt. Dennoch ist der Vorfall ein deutlicher Weckruf. Er führt uns vor Augen, wie wichtig ein sorgfältiger Umgang mit Abfall ist. Dies gilt nicht nur aus ökologischer Sicht, sondern auch aus Sicherheitsgründen.

Ein besonders heikler Punkt sind Akkus und Batterien. Sie begegnen uns im Alltag fast überall, im Handy, im Laptop, in Spielzeugen, in E-Zigaretten, in Elektrowerkzeugen oder in kleinen Haushaltsgeräten. Was viele nicht wissen oder unterschätzen: Akkus, insbesondere Lithium-Ionen-Akkus, können sich bei Beschädigung, Druck oder Reibung selbst entzünden. Gelangen sie in den normalen Hauskehricht oder ins Sperrgut, besteht ein reales Brandrisiko. Dieses kann im Abfallsack entstehen, im Kehrtrichterfahrzeug oder später in der Recyclinganlage.

Akkus und Batterien gehören keinesfalls in den normalen Abfall. Sie gelten als Sonderabfall und müssen separat entsorgt werden. In der Schweiz ist das Sammelsystem hervorragend ausgebaut. Akkus und Batterien können kostenlos bei zahlreichen Sammelstellen, im Detailhandel oder bei offiziellen Entsorgungsstellen abgegeben werden. Geräte mit fest eingebauten Akkus sollten als Ganzes zur Elektroniksammlung gebracht werden. Damit wird nicht nur die Sicherheit erhöht, sondern auch sichergestellt, dass wertvolle Rohstoffe fachgerecht recycelt werden.

Der Brand in unserer Recyclinganlage zeigt, dass korrektes Entsorgen keine Nebensächlichkeit ist. Jede und jeder Einzelne kann mit kleinen, bewussten Handlungen dazu beitragen, Risiken zu minimieren. Das hilft den Mitarbeitenden in der Entsorgung, der Umwelt und damit letztlich uns allen. Wenn wir Abfall richtig trennen und problematische Stoffe korrekt entsorgen, leisten wir einen wichtigen Beitrag zu einem sicheren und funktionierenden Recyclingkreislauf.

Der Dank des Monats geht an alle, die sich tagtäglich um jene Dinge kümmern, um die wir uns keine Gedanken mehr machen wollen. An die Menschen, die unseren Abfall bei Wind und Wetter verlässlich im Wochenrhythmus vor der Haustür einsammeln, und an jene, die ihn anschliessend sortieren, recyceln oder fachgerecht entsorgen. Es ist keine einfache Arbeit, in der nicht nur körperlich einiges abverlangt wird, sondern auch Aufmerksamkeit, Sorgfalt und Verantwortung. Dass unser Abfall zumindest scheinbar verschwindet, ist keine Selbstverständlichkeit, sondern das Ergebnis engagierter Arbeit. Dafür gebührt diesen Frauen und Männern unser Respekt und ein herzliches Dankeschön.

Der Gemeindepräsident